

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 31 (2016)
Heft: 4

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

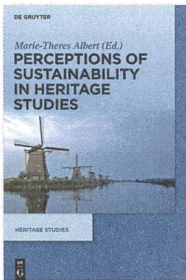
publications

Monographien

Marie-Theres Albert (Hrsg.)
Perceptions of Sustainability in Heritage Studies

Heritage Studies 4. Berlin, De Gruyter, 2015. 239 pages, illustrations in colour and black-and-white. CHF 48.40. ISBN 978-3-11-041527-8

Die Welt im 21. Jahrhundert ist durch globale Phänomene wie den Klimawandel, ökonomische Verwerfungen, Migrationsprozesse oder die Auswirkungen der digitalen Technologien gekennzeichnet. Nachhaltige Entwicklung kann unter diesen Voraussetzungen als das wichtigste Leitbild dieses Jahrhunderts gewertet werden. Nachhaltige und nachhaltige Entwicklung sind Schlüsselkonzepte, die auch die Diskurse zum Schutz und zur Nutzung des Kultur- und Naturerbes der Menschheit prägen.



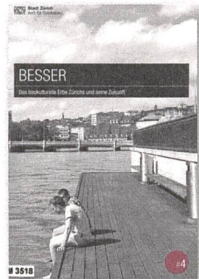
Die Beiträge dieses Buches zeichnen sich durch innovative Sichtweisen auf einen nachhaltigen Schutz und eine nachhaltige Nutzung von Erbe aus und zeigen damit ein neues Spektrum des Umgangs mit dem Kultur- und Naturerbe auf.

Amt für Städtebau Stadt Zürich (Hrsg.)
Besser

Das baukulturelle Erbe Zürichs und seine Zukunft

Zürich, Stadt Zürich, 2015. 101 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Herunterladbar unter www.stadt-zuerich.ch/besser ISBN 978-3-905384-17-8

Die Publikation des Amtes für Städtebau Zürich, fordert zum Nach- und Weiterdenken auf. Sie macht deutlich, dass eine Stadt weit mehr ist als eine Ansammlung von Häusern oder Denkmälern. Zürich verändert sich, doch auch im Wandel prägt Kontinuität die Stadt. Kein Quartier gleicht dem andern, doch die Eigenheiten ergänzen sich zu einem unverkennbaren Ganzen, dessen reichhaltiges bauliches Erbe und dessen kulturelle Vielfalt den Bewohnerinnen und Bewohnern vieler Generationen zu verdanken ist.



Orientierung schaffen, mögliche Wege aufzeigen, Brücken zwischen dem Alten und dem Neuen schlagen, Marksteine setzen: Das sind Aufgaben der Denkmalpflege, und darüber berichtet diese Broschüre.

Caroline Anderes
La tabletterie gallo-romaine à Lousonna

Les objets en matières dures animales du Musée romain de Lausanne-Vidy

Cahiers d'archéologie romande 155. Lausanne, Cahiers d'archéologie romande, 2015. 143 pages, illustrations en couleur et noir-et-blanc. CHF 40.–. ISBN 978-2-88028-155-7

Les objets en matières dures animales – regroupant l'os, l'ivoire, le bois de cervidé, la corne et les dents animales – occupaient pourtant une place importante dans l'instrumentum antique. Cette étude, totalisant 400 objets, analyse les artefacts de la collection du Musée romain de Lausanne-Vidy provenant des fouilles réalisées dans l'agglomération gallo-romaine de Lousonna entre le début du XX^e siècle et 2006.



Les artefacts, présentés selon leur technique de fabrication, fonction, datation et aire de diffusion, sont associés à de nombreux aspects de la vie quotidienne antique. Les déchets de travail permettent d'appréhender la question de la production sur le site de Lousonna dès la première moitié du I^{er} siècle de notre ère.

Hans-Peter Bärtschi
Legenden vom Gotthard

Schriftenreihe der Vontobel-Stiftung. Zürich, Vontobel-Stiftung, 2016. 85 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestellbar unter www.vontobel-stiftung.ch.

Wenige Alpenpässe besitzen eine so starke Ausstrahlung wie der Gotthard. Er ist vielgestaltig – historisch überaus gesättigt, geografisch und geologisch von besonderem Interesse, dazu beladen und bereichert durch Mythen bis hin zu literarischen Erzeugnissen.



Zwei Aspekte des Gotthards haben besondere Bedeutung: der militärische und der verkehrstechnische mit Bahn- und Strassenverkehr. Im Gefolge der französischen Revolution lieferten sich 1799 russische und französische Truppen hier blutige Kämpfe; seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Gotthard dann für die Schweizer Landesverteidigung wichtig. Schon immer eine wichtige Verbindung von Nord und Süd, erschloss der 1882 eröffnete Eisenbahntunnel den Pass einem immer stärker anschwellenden Strom von Menschen und Waren.

Baudirektion Kanton Zürich, Archäologie und Denkmalpflege (Hrsg.)
Der «Wellenberg» in Hombrechtikon

Kleine Schriftenreihe zur Denkmalpflege 12. Egg, Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung, Archäologie und Denkmalpflege, 2015. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 24.–. ISBN 978-3-906299-64-8

Die Übernahme des «Wellenbergs» bot der kantonalen Denkmalpflege die einmalige Gelegenheit, die Geschichte des Hauses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner exemplarisch nachzuzeichnen. Wie die Auswertung ergab, korrespondierte die prominente Lage des Hauses mit dem Status der Familie Schärer: Unter den Vorfahren von Alice Hofmann fanden sich Richter und Politiker. Ebenfalls zeigte sich, dass der «Wellenberg» über Jahrzehnte eine Gastwirtschaft beherbergte hatte, aus der später eine überregional tätige Weinhandlung hervorging.

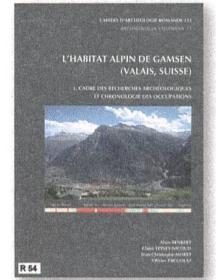


2012/13 wurde der «Wellenberg» unter der neuen Eigentümerschaft sorgfältig restauriert, gleichzeitig wurden die Gebäude unter Schutz gestellt.

Alain Benkert et al.
L'habitat alpin de Gamsen (Valais, Suisse)

Cahiers d'archéologie romande 153. Archaeologia Vallesiana 11. Lausanne, Cahiers d'archéologie romande, 2014. 143 pages, illustrations en noir-et-blanc. CHF 45.–. ISBN 978-2-88028-153-3

Ce volume inaugure la série des publications consacrées au site archéologique de Gamsen, découvert sur le tracé de l'autoroute A9 en Haut-Valais et fouillé de 1988 à 1999 par deux équipes distinctes: l'une en charge des horizons protohistoriques, l'autre en charge des horizons antiques et médiévaux. L'ouvrage présente les principes méthodologiques adoptés pour la fouille et les différentes périodes d'occupation du site.

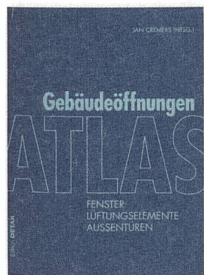


La situation du gisement, au pied du versant du Glishorn, a permis le scellement rapide des strates archéologiques par des dépôts de pente qui ont engendré des séquences stratigraphiques extrêmement complexes. Mis en commun, les travaux des deux équipes ont abouti à une synthèse chronostratigraphique très fine, appelée à devenir une référence dans le domaine de l'archéologie alpine.

Jan Cremers (Hrsg.).
Atlas Gebäudeöffnungen
Fenster, Lüftungselemente,
Aussentüren

München, Edition Detail,
2015. 288 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
Auch in Französisch erhältlich.
CHF 205.–.
ISBN 978-3-95553-229-1

Gebäudeöffnungen dienen der Belichtung, Belüftung und dem Klimaausgleich von Räumen. Gleichzeitig sind sie wesentliches Funktions- und Gestaltungselement der Fassade und übernehmen als transparente oder transluzente Bauteile Kommunikationsfunktionen zwischen Innen- und Aussenraum. Wie die übrige Gebäudehülle müssen Fenster und Aussentüren Anforderungen an Materialien und Konstruktionsarten ebenso wie an Brand-, Schall-, Wärmeschutz, Energieeffizienz etc. erfüllen.



Der Atlas Gebäudeöffnungen setzt bei den historischen Entwicklungen an, liefert fundierte Fakten zum Umgang mit dem Bestand und bietet darüber hinaus tief gehende Fachinformationen rund um das Thema Fassadenöffnungen. Ein ausführlicher Beispielteil mit gelungenen Projekten aus der Praxis bietet Ideen für die eigene Arbeit.

ETH Studio Basel (Hrsg.)
achtung: die Landschaft
Lässt sich die Stadt anders
denken? Ein erster Versuch

Zürich, Lars Müller Publishers,
2015. 112 Seiten mit
Abbildungen in Schwarz-
Weiss. CHF 30.–.
ISBN 978-3-03778-483-9

1955 veröffentlichten Max Frisch, Lucius Burckhardt und Markus Kutter das Plädoyer *achtung: die Schweiz*, um vor der zunehmenden Zersiedelung der Schweizer Landschaft zu warnen und eine neue und kontrolliertere Urbanität in Form von verdichteten Siedlungen zu fordern. Sechzig Jahre später ist die Beunruhigung gegenüber der wachsenden Zersiedelung nicht verschwunden und Einfamilienhäuser sowie Siedlungen mit geringer Dichte bedrängen die Schweizer Landschaft ungebremst.

**achtung:
die Landschaft**
Lässt sich die Stadt
anders denken?
Ein erster Versuch

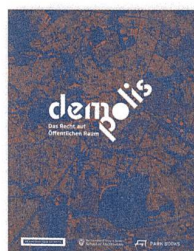
ETH Studio Basel 2015
Lars Müller Publishers

In freier Anspielung auf das Buch von 1955 schlägt die Publikation eine neue Sichtweise vor: Indem man sich auf die zentrale Rolle der Landschaft – Land, Landschaft und das gesamte unbebaute Gebiet – als Heilmittel gegen die aktuellen städtischen Bedingungen zurückbesinnt, ermöglicht der Blick auf die unbebauten Flächen der Schweiz die Entwicklung von alternativen Strategien und Zukunftsvisionen.

Barbara Hoidn (Hrsg.)
DEMO:POLIS
Das Recht auf öffentlichen
Raum

Zürich, Park Books, 2016.
288 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 49.–.
ISBN 978-3-03860-004-6

In den vergangenen Jahren wurde die Bedeutung des öffentlichen Raums als Ort politischer Auseinandersetzung und gesellschaftlicher Emanzipation auf dringliche Weise sichtbar. Protestbewegungen wie der Arabische Frühling haben – medial unterstützt – zu seiner neuerlichen Aufwertung sowohl in den Augen der Bevölkerung wie auch der Institutionen geführt. So ist der öffentliche Raum zu einem von verschiedenen Interessengruppen hart umkämpften Gut geworden: von Demonstranten über Sport- und Musikveranstaltungen bis hin zur Nutzung als Werbefläche.



Die Fragen, was wir heute unter «öffentlichem Raum» verstehen, wem dieser gehört und wie wir seine sichere und kostenfreie Nutzbarkeit für die Zukunft verhandeln, stehen hochaktuell im Zentrum politischer und öffentlicher Debatten.

Anette Freytag
Dieter Kienast
Stadt und Landschaft lesbar
machen

Zürich, gta Verlag, 2015.
432 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 98.–.
ISBN 978-3-85676-312-1

Mit Anette Freytags Buch über Dieter Kienast liegt die erste und umfassende kritische Auseinandersetzung mit einer charismatischen Leitfigur der europäischen Landschaftsarchitektur vor. In den Studien wird aufgeschlüsselt, wie Entwurf, Theorie und Darstellung bei Kienast miteinander verwoben sind und sich in seinem Werk künstlerische, wissenschaftliche, intellektuelle und soziale Aspekte vereinen.



Die Publikation markiert zugleich den Abschluss von Anette Freytags Forschungsprojekt, im Zuge dessen der im Besitz der Familie Kienast befindliche Teil des Nachlasses dem gta Archiv (NSL Archiv) der ETH Zürich geschenkt wurde. Weitere Teile des Nachlasses wurden durch die Forschungsdatenbank erschlossen. Auch die Bibliothek Dieter Kienasts geht als Schenkung an das Institut für Landschaftsarchitektur des Departements Architektur.

Alexander Gutzmer
**Architektur und
Kommunikation**
Zur Medialität gebauter
Wirklichkeit

Architekturen 32. Bielefeld,
transcript Verlag, 2015. 135
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 23.90.
ISBN 978-3-8376-3269-9

Wie kommuniziert Architektur? Wie kommunizieren Unternehmen mit Architektur? Und wie kommuniziert die digitale Medienwelt über Architektur?

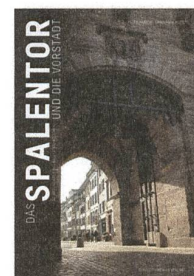


Der Kulturwissenschaftler und Architekturjournalist Alexander Gutzmer geht diesen Fragen – und damit der Medialität der gebauten Realität – auf den Grund. Auf Basis von Theorien des architektonischen Erlebens und der Akteur-Netzwerk-Theorie zeichnet er ein reiches Bild einer architektonisch geprägten Welt – und einer medial und kulturell beeinflussten Architektur.

Peter Habicht und
Christoph Matt
**Das Spalentor
und die Vorstadt**
Die Geschichte eines Basler
Wahrzeichens

Basel, Christoph Merian
Verlag, 2015. 176 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. CHF 29.–.
ISBN 978-3-85616-656-4

Das Spalentor gilt als eines der schönsten mittelalterlichen Stadttore der Schweiz und ist ein Wahrzeichen der Stadt Basel. In leicht verständlicher Weise schildern die Autoren seine reiche Ausstattung und stellen die Baugeschichte in allgemeine historische Zusammenhänge. So wird beispielsweise die enge Verbindung Basels zu seinen elsässischen Nachbarn thematisiert.



Ausserdem widmet sich das Buch ausgiebig der Geschichte der Vorstadt, den wichtigsten Bauten sowie den Menschen, die im Schutze des Tores lebten.

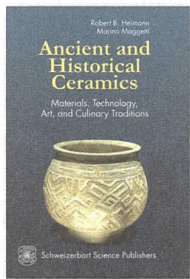
publications

Monographien

Robert B. Heimann und
Marino Maggetti
**Ancient and Historical
Ceramics**
Materials, Technology, Art
and Culinary Traditions

Stuttgart, Schweizerbart
Science Publishers, 2014.
550 pages, illustrations in
black-and-white. CHF 98.90.
ISBN 978-3-510-65290-7

By stressing the congruence between cooking ceramics and tableware, and food and its consumption, this book offers a new view on ceramic science. It provides an interdisciplinary approach by linking ceramic science and engineering, archaeology, art history, and lifestyle. The selection of ceramic objects by the authors has been guided by historical significance, technological interest, aesthetic appeal, and mastery of craftsmanship.

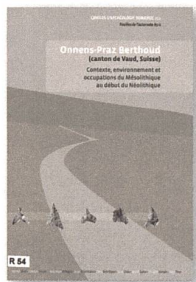


Readers are being acquainted with the science of ceramics and their technology. Ceramics treated in this book range from Near Eastern pottery to the Meissen porcelain wonders, from the Greek black-on-red and the Minoan Crete masterpieces to British bone china, and from the Roman Terra Sigillata to the celadon stoneware and porcelain produced in the kilns of China, Japan and ancient Siam.

Bastien Jakob et al.
**Onnens-Praz Berthoud
(Vaud, Suisse)**
Contexte, environnement et
occupation du Mésolithique
au début du Néolithique

Cahiers d'archéologie
romande 152. Fouilles de
l'autoroute A5, 2. Lausanne,
Cahiers d'archéologie
romande, 2015. 192 pages,
illustrations en noir-et-
blanc. CHF 50.–.

Cet ouvrage présente les premiers résultats des fouilles de sauvetage menées sur le site d'Onnens-Praz Berthoud de 1997 à 2004 dans le cadre du chantier sur le tracé vaudois de l'autoroute A5.

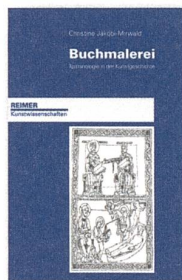


Organisé en trois parties, le volume regroupe la présentation générale du site les études environnementales (sédimentologique, micromorphologique et malacologique) et l'analyse des vestiges archéologiques (faune, céramique, industrie lithique taillée et structures) datés du Mésolithique ancien au début du Néolithique moyen.

Christine Jakobi-Mirwald
Buchmalerei
Terminologie in der
Kunstgeschichte

Vierte überarbeitete
Auflage. Berlin, Dietrich
Reimer Verlag, 2015. 314
Seiten mit Abbildungen in
Schwarz-Weiss. CHF 33.90.
ISBN 978-3-496-01499-7

Dieses illustrierte Nachschlagewerk zur Terminologie der Buchmalerei ist ein Hilfsmittel zur Erschließung der Buchkunst. Das reiche Fachvokabular wird knapp und anschaulich erläutert und jeweils mit einer Zeichnung versehen. So können Begriffe für bestimmte formale Erscheinungen – etwa Initiale oder Ornamente – leicht gefunden und die Phänomene sicher identifiziert werden. Fremdwörter erhalten, wo nötig, eine etymologische Aufschlüsselung, und ein umfangreiches viersprachiges Verzeichnis fasst die wichtigsten Fachausdrücke zusammen.



Aus dem Inhalt: Allgemeine Begriffe, Miniaturen, Randdekor, Die Initiale, Ornamentik, Farben und Bindemittel, Werkzeug, Kodikologie/Buchkunde, Typen illustrierter Bücher, Von bestimmten Autoren geprägte Begriffe, Abkürzungen und Signaturen, Hauptwerke, Glossar (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch).

Madlaina Janet,
Dorothe Zimmermann
Ländlerstadt Züri
Alpen, Tracht und
Volksmusik in der
Limmatstadt

Zürich, Elster Verlag, 2014.
160 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 28.–.
ISBN 978-3-906065-16-8

In Zürich hat einiges begonnen, was wir heute ganz selbstverständlich als bäuerlich geprägte Volkskultur wahrnehmen. So hat die Schweizer Trachtenbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts von Zürich aus ihren Siegeszug in die ganze Schweiz angetreten, Heidi gleich beim Paradeplatz das Licht der Welt erblickt und Stocker Sepp im Zürcher Niederdorf den Sound definiert, den wir heute als Ländlermusik kennen.



Diese andere Seite der Volksmusik führen die Auorinnen vor. Sie zeigen, wie im Zeitalter der Industrialisierung die Heimat zur Heimat wurde, und unternehmen zudem eine vergnügliche Tour über Berg und Tal – soweit das in einer Grossstadt möglich ist. Das Buch führt an einige Schauplätze, an denen die «ländliche Tradition» ihren Anfang nahm.

Ulrike Jehle-Schulte
Strathaus (Hrsg.)
**Novartis Campus –
Asklepios 8**
Herzog & de Meuron

Basel, Christoph Merian
Verlag, 2015. 112 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
in Farbe. CHF 54.–.
ISBN 978-3-85616-666-3

Unmittelbar am Rhein, am nordöstlichen Rand des Novartis Campus neben der Dreirosenbrücke, liegt das markante Hochhaus der Basler Architekten Herzog & de Meuron. Es stellt das Verbindungsstück zwischen Campus und Rheinpromenade dar. An der dem Fluss zugewandten Seite wird ein öffentliches Restaurant platziert, das wie ein massiver Sockel für das aufstrebende Gebäude wirkt.



Das Gebäude verdoppelt die im Masterplan vorgesehene Gebäudehöhe und verbindet diese beiden Einheiten mit einer weiteren halben Gebäudehöhe zu einem dreigeteilten Volumen, das von aussen deutlich ablesbar ist. Filigran erscheinende, scheinbar unzählige in die Tiefe gestaffelte runde Stützen lassen die Fassade optisch flirren.

Alfred Messerli
**Der Stempel des
Geheimnisvollen**
Das Logengebäude auf
dem Lindenhof in Zürich
als Gesamtkunstwerk von
Gustav Albert Wegmann
(1812–1858)

Leipzig, Salier Verlag, 2014.
128 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 42.90.
ISBN 978-3-939611-98-1

Das Buch zeigt die Geschichte des Logengebäudes, das von der Freimaurerloge Modestia cum Libertate vor 160 Jahren eingeweiht worden ist. Der Zürcher Architekt Gustav Albert Wegmann (1812–1858) wurde, als Mitglied der Freimaurerloge, mit der Planung des Logengebäudes auf dem Lindenhof beauftragt. Innerhalb kurzer Zeit legte er sein Projekt vor, das ganz im neogotischen Stil gehalten ist.



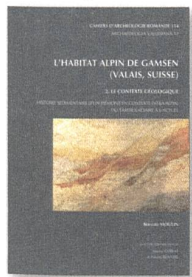
Wegmann hat nicht nur die Architektur des Gebäudes entworfen, sondern auch im Inneren liebevoll jedes Detail im gotischen Stil gestaltet, von den Kerzenstöcken bis zum Altar des Meisters, vom Stuhl bis zum Rednerpult. Heute ist das Gebäude vom Hochbauamt der Stadt Zürich als schutzwürdiger Bau eingestuft; nicht nur aussen, sondern auch das Innere mit Freimaurer-Tempel und grossem Festsaal.

Bernard Moulin
L'habitat alpin de Gamsen (Valais, Suisse)

2. Le contexte géologique. Histoire sédimentaire d'un piémont en contexte intra-alpin, du tardiglaciaire à l'actuel

Cahiers d'archéologie romande 154. *Archaeologia Vallesiana* 12. Lausanne, *Cahiers d'archéologie romande*, 2014. 299 pages, illustrations en noir-et-blanc. CHF 60.–. ISBN 978-2-88028-154-0

Le deuxième volume des publications consacrées au site archéologique de Gamsen apporte le complément indispensable de la géologie à l'histoire des occupations humaines qui s'étendent essentiellement de la Bronze final au Haut Moyen Âge. Le contexte est celui d'un piémont en ubac, dominé par le flanc nord du Glishorn; les travaux de géologie se sont déroulés durant toute la durée de la fouille, en étroite collaboration avec les équipes d'archéologues.



En parfaite synergie avec l'analyse archéologique, l'étude géologique retrace avec finesse et rigueur l'évolution d'un paysage, depuis la fin de la dernière glaciation jusqu'à nos jours. Par bien des aspects, cet ouvrage dépasse la simple monographie géologique.

Stefan Netsch
Stadtplanung
Handbuch und Entwurfshilfe

Berlin, DOM publishers, 2015. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. EUR 38.–. ISBN 978-3-86922-382-7

Die Entwurfshilfe Stadtplanung richtet sich insbesondere an Studierende der Architektur und Stadtplanung. Sie bietet eine Orientierung innerhalb der Disziplin, indem sie auf die drei wesentlichen Schichten der Stadt fokussiert: Verkehr, Bebauung und öffentlicher Raum.



Praxisnah werden diese Schichten in ihren Ausformungen und Wirkungen in Relation zur Planungssystematik der Stadtplanung dargestellt. Durch eine praxisorientierte und überblicksartige Darstellung wird dem Leser Unterstützung für eigene Entwürfe geboten.

Dieter Pregizer
Schimmelpilzbildungen in Gebäuden

Bautechnische Massnahmen zur Vorbeugung und Instandsetzung

4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, VDE Verlag, 2015. 216 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.90. ISBN 978-3-8007-3977-6

Dämmmassnahmen und dichte Fenster verändern das Wohnklima im Raum und führen zu einer erhöhten Luftfeuchtigkeit, wenn keine Lüftungsanlage existiert oder eine notwendige Stosslüftung unterbleibt. Dies schafft günstige Bedingungen für den Schimmelpilz.



Das Buch beschreibt die Ursachen der Schimmelpilzbildung und geht auf die biologischen und bauphysikalischen Grundlagen ein, sodass schon im Vorfeld einer baulichen Massnahme vorbeugende Schritte unternommen werden können. Gibt es bereits einen Schimmelpilzbefall, findet man im Buch Hinweise zu dessen Beseitigung und zur Instandsetzung der betroffenen Bauteile. In der 4. Auflage ist das Thema Energieberatung im Kontext einer Verbesserung des Wärmeschutzes ausführlicher dargestellt.

Katrin Roth-Rubi
Die frühe Marmorskulptur aus dem Kloster St. Johann in Müstair

Ostfildern, Jan Thorbecke Verlag, 2014. 2 Bände, gesamt 624 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. EUR 100.–. ISBN 978-3-7995-0627-4

Die ausserordentlich reichen Skulpturenfunde aus archäologischen Grabungen und Bauuntersuchungen in Müstair werden in diesem Werk vorgelegt; sie waren Teil der liturgischen Ausstattung von Klosterkirche und Heiligkreuzkapelle und sind mit wenigen Ausnahmen der Frühzeit des Klosters St. Johann zuzuordnen, das um 775 gegründet wurde.



Im Textband werden die Werkstücke vorgestellt, Rekonstruktionsvorstellungen, Datierung sowie Stil diskutiert und der Motivschatz dargelegt. Im Katalogband werden über 200 Werkstücke detailliert beschrieben sowie in Fotos und Zeichnungen dokumentiert.

Wolfgang Stäbler, Alexander Wiessmann
(Hrsg.)
Gut aufgehoben
Museumsdepots planen und betreiben

Berlin, Deutscher Kunstverlag, 2014. 288 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 38.90. ISBN 978-3-422-07296-1

In Museumsdepots lagert, von der Öffentlichkeit kaum beachtet und meist nur den Fachleuten zugänglich, ein Grossteil der Museums-sammlungen. Die Depots sind ein unentbehrlicher Material- und Wissenspool für gegenwärtige und künftige Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit.



Ein fachgerecht geführtes Museumsdepot schützt die Sammlung vor Schäden aller Art. Die Lagerung muss in einer Weise erfolgen, die jederzeit den Überblick über die Bestände gewährleistet und den leichten Zugriff auf einzelne Objekte ermöglicht. Der Band vermittelt praxisgerecht die Grundlagen für die Aufbewahrung von Museumsgut und zeigt an Beispielen Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen auf.

René Zeller, Martin K. Eckert (Hrsg.)
Zunfttherren, Wiedertäufer, Revoluzzer
Das Zunfthaus am Neumarkt als Bühne der Stadtgeschichte

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2015. 168 Seiten, Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-03810-094-2

Das Zunfthaus am Neumarkt in Zürich blickt auf eine aufregende Vergangenheit zurück: Mächtige Familien lebten hier, eine Töchter-schule wurde einquartiert, später gingen Trotzki und Lenin ein und aus, in den 1950er-Jahren traf sich die Schwulenszene im Haus.



Inzwischen hat die Zunft Hottingen hier ihr Zuhause sowie das Theater am Neumarkt. Dieses Buch zeigt die ganze schillernde Geschichte des städtischen Gebäudes, das wie kaum ein anderes Zürcher Stadt-geschichte verkörpert.

publications

Kunst- und Kulturführer

Schweizer Heimatschutz
(Hrsg.)
Rheinfelden (AG)
Wakkerpreis 2016

Zürich 2016. 48 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe, 1 Faltblatt. Durchgehend Deutsch und Französisch. CHF 10.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Villa Patumbah, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Das reich bebilderte Büchlein vereinigt auf 48 Seiten fünf Texte von fünf fach- und ortskundigen Autoren, die ihre Sicht auf die vollbrachten Leistungen und die künftigen Herausforderungen in Rheinfelden darlegen. Mit dem Büchlein spricht der Schweizer Heimatschutz nicht nur Fachleute an, sondern will interessierten Kreisen auf verständliche Art vermitteln, wie eine zeitgemässe Stadtplanung am konkreten Beispiel funktioniert.



Ein – auch separat erhältliches – Faltblatt lädt zu einem Spaziergang durch Rheinfelden ein. Auf einem bequemen Rundweg lassen sich auf neun Stationen zentrale Leistungen der Planungs- und Baukultur in Rheinfelden entdecken.

Schweizer Heimatschutz
(Hrsg.)
Die schönsten Gärten und Parks der Schweiz

2. vollständig überarbeitete Auflage. Zürich 2016. 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Durchgehend Deutsch und Französisch. CHF 16.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Villa Patumbah, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Ein barocker Gemüsegarten, ein weitläufiger Landschaftspark oder ein abwechslungsreicher Stadtplatz – die Schweizer Gartenkultur ist ungeheuer vielfältig und abwechslungsreich. Die zweite, vollständig überarbeitete Auflage der *Schönsten Gärten und Parks der Schweiz* nimmt Sie mit auf eine Reise zu 50 grünen Oasen in allen Landesteilen.



Die Auswahl stellt 50 verschiedene spannende öffentliche Grün- und Freiräume vor und bietet für jeden Geschmack etwas. Praktische Informationen und Symbole zeigen, was Sie im Park erwarten dürfen: Ein Café oder einen Spielplatz, ein besonderes Naturerlebnis oder eine spektakuläre Aussicht. Die Entdeckungsreise ins Grüne lädt zum Genuss und zum Erlebnis ein. Zugleich soll das praktische Büchlein daran erinnern, dass Grün- und Freiräume nicht einfach so da sind, sondern Pflege, Unterhalt und Schutz benötigen.

Periodica

anthos
Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 2/16. 88 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-72-5 ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Stadtbäume – Les arbres urbains: Der Stadtbaum im Wandel der Zeit; Der Pfingstweidpark; Der ökologische Wert von Stadtbäumen; Strassenbäume im Zeichen des Klimawandels; Erhalt und Sicherung alter Bäume; Bauminventare; Baumkonzepte; Raumwirkung und Atmosphäre von Stadtbäumen; Garten für Lebensqualität in der Stadt.

Archivpflege in Westfalen-Lippe
Hrsg. vom Westfälischen Archivamt. Heft 84, April 2016. 80 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Westfälisches Archivamt, Redaktion, D-48133 Münster, T 0251/591 5779 und 3887, lwl-archivamt@lwl.org, www.lwl-archivamt.de ISSN 0171-4058



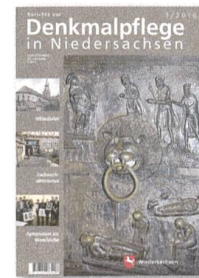
Aus dem Inhalt: 18. Deutsch-Niederländisches Archivsymposium in Münster: Nutzen und Nachteil der Archivarbeit für die historische Forschung; Neue Verwandtschaftsforschung oder: Die Eroberung der Archive?; Who's afraid of social media? The online communication strategy of the Gelders Archive; Historische Zentren als Netzwerk; Alles kann, nichts muss: Warum Kommunalarchive die Möglichkeiten der Welt des Web 2.0 kennen und nutzen sollten.

as.
archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 39.2016.2. 76 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005



Aus dem Inhalt: Berner Platte – Ein archäologisches Menü: Ofen-, Reb- und Gasthäuser; Luxus und Genuss in römischen Villen; Vom Nebeneinander archäologischer Reste verschiedener Epochen; Mobilität und Beziehungsnetze im Fokus; Zentralorte und Städte von der späten Eisenzeit bis ins Mittelalter; Alpwirtschaft und Passrouten im Berner Oberland; Weisse Flecken auf der Fundstellenkarte.

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2016, 36. Jahrgang, 2016. 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. € 7.– (Einzelnummer), € 20.– (Abonnement). Bestelladresse: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstrasse 19, D-31785 Hameln, T (0 5151) 20 03 12, info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Alte und neue Blickwinkel auf die Hildesheimer Welterbemonumente; Hildesheim im 9. Jahrhundert; Das «neue» Dommuseum Hildesheim; HSA – Der Historische Stadttatlas von Hildesheim; Perspektivwechsel, Kühnheit, Beteiligungskultur: Hann. Mündener Fach-

werkaktivismus im Spiegel von Baukulturforschung und Kulturanthropologie.

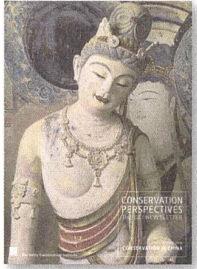
COLLAGE
Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 2/16. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft), CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: Thema Sviluppo territoriale in Ticino – Sguardi dall'interno / Entwicklung im Tessin – Innensichten: Was bringt die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels dem Tessin?; Ticino, quale pianificazione?; Mutazioni del territorio: verso un Ticino sempre più urbano; Pianificazione cantonale in Ticino.

Conservation Perspectives
The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 31, Number 1, Spring 2016. 32 pages with illustrations. Subscription: *The Getty Conservation Institute*, 1200 Getty Center Drive, Suite

700, Los Angeles,
CA 90040-1684 USA,
www.getty.edu



Content: Conservation in China: The Getty Conservation Institute's Enduring Collaborations in China: 1989–2016; Cultural Heritage Conservation in China; Watching over Dunhuang; Cave Temples of Dunhuang; An Evolution in Values.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 163, März 2016. 114 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590



Aus dem Inhalt: Ein neuer Hauptbahnhof für München; Denkmalpflege ist Innenentwicklung; Glückliche Wendung im Fall Rathsmannsdorf; Das Aufsesshöflein vor den

Toren der Stadt Bamberg; Die Wiederherstellung der ehemaligen Synagoge in Fellheim; Denkmaleigenschaft gerichtlich bestätigt: Das Ingolstädter Körnerrieselmagazin.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

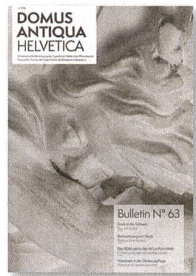
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1-2016. 48 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, duk@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X



Aus dem Inhalt: Berichte aus der praktischen Denkmalpflege: Das Haus Bücking; Zackenstil in Ziegelstein; Eine barocke Kirche verändert sich; ... und fertig ist die Laube; Im Schlafzimmer des Kurfürsten; Italienische Renaissance in Eschwege; Schauen, spielen und bolzen; Kunst im Treppenhaus; Von der Pionierarbeit zum Detail; Beton & Dolce vita.

DOMUS ANTIQUA HELVETICA

Hrsg. von der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten. Bulletin No 63, 5/2016. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 35.– (Abonnement). Bestelladresse: Domus Antiqua Helvetica, Corina Valär, Postfach 30, 7205 Zizers, T 081 534 59 97, sekretariat@domusantiqua.ch, www.domusantiqua.ch



Aus dem Inhalt: Stuck in der Schweiz; Weisse Kunst im Gelben Haus; Restaurierung von Stuck; Kuriosa in Weiss; Die Stuckaturen im Hôtel particulier de Lanthen-Heid; Handwerk in der Denkmalpflege.

L'Escarville

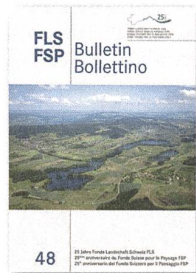
Bulletin d'information de l'Association de soutien de Chemin de fer-Musée Blonay-Chamby. N° 99, Janvier 2016, 50^e année. 28 pages, fig. en couleurs et noir et blanc. Commande: Association de soutien de Chemin de fer-Musée Blonay-Chamby, Case postale 366, 1001 Lausanne, info@blonay-chamby.ch, www.blonay-chamby.ch



Contenu: Travaux de remise en état de la locomotive LEB 5; Fiche technique: Voiture As 2 des Chemins de fer Rhétiques; Chemin de fer de la Correction du Rhin; Un tramway vapeur.

FLS FSP Bulletin Bolletino

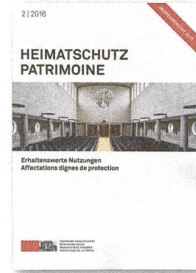
Hrsg. vom Fonds Landschaft Schweiz FLS. 48, Mai 2016. 36 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Bestelladresse des kostenlosen Bulletins: FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, T 031 350 11 50, info@fls-fsp.ch, www.fls-fsp.ch



Aus dem Inhalt: 25 Jahre Fonds Landschaft Schweiz FLS / 25^e anniversaire du Fonds Suisse pour le paysage FSP / 25^e anniversario del Fondo Svizzero per il Paesaggio FSP: Ein Jubiläumsgeschenk von bleibendem Wert?; Des vergers de la Baroque au projet «Vergers+»; Tutelare il paesaggio per conservare l'identità; Eine Region fördert die vielfältige Kulturlandschaft.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 2/2016. 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.– (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz/Patrimoine», Villa Patumbah, Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, redaktion@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: Erhaltenswerte Nutzungen / Affectations dignes de protection: Sollte man Nutzungen schützen?; Rudolf Muggli: «Wir gewinnen nur mit Argumenten»; Un douloureux fiasco juridique; Kirchenumnutzung – eine anspruchsvolle Aufgabe; Hollywoodglamour unter Denkmalschutz. **Beilage:** Jahresbericht 2015.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 4/16 – 6-7/16, 29. Jahrgang. 80 respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 164.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: **4/16:** «Vergessen Sie, dass das Glas von mir stammt»; Mit dem Wissen wächst der Zweifel; Aalto in der Agglo; Dellen im Churer Stadtplan; Nach alter Wiese; Wiedergeburt eines Baudenkmals. **Themenhefte:** Gebaute Geschwindigkeit; Besser planen und günstig bauen. **5/16:** «Die Zeit der Stars ist vorbei»; Zwischen angemessen und rentabel; 44 Fragen an den Museumsdirektor; Das Auge lässt sich gerne täuschen; Spitalreife Architekten. **Themenhefte:** Uccelin – ein Werk fliegt aus; Liftblicke. **6-7/16:** Raumprogrammierer; Tiefbau im Hochgebirge; Marmor, Stein und Eisen; Einsichten zum Plastiksack; «Es gibt keine Neat»; Drei Pakete für Bern. **Themenhefte:** Winterthur; Der Thurgau baut.

Industriekultur

Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 1.16, 22. Jahrgang. 66 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.50 (Einzelnummer), € 24.– (Jahresabonnement).

publications

Periodica

Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

Industriekultur 1.16



Aus dem Inhalt: Schwerpunkt Wasser: Wasser als Lebensmittel und Universal-Rohstoff; Augsburgs Wasserversorgung auf dem Weg zum Unesco-Welterbe; Wasser – ein schweizerisches Urthema; Schlachten-Panoramen im alten Wasserbehälter von Wittstock (Dosse); Unikate des Talsperrenbaus: Odersteich, Edertalsperre und Okertalsperre.

Inforum / Raum und Umwelt R&U

Magazin für Raumentwicklung, VLP-ASPAN. Mai 2016. Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Dossiers zur Raumentwicklung. 28 respektive 36 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch

Aus dem Inhalt: **Inforum:** Neueinzonungen nur noch als Ausnahme; Tempo 30 als Lärmschutz; Veralteter



Zonenplan «Aminona»; Entlebuch LU, Dorfkernerneuerung; Alfons Schmid: «Die Entlebuch Dorf AG hat den Auftrag, etwas Positives zu bewirken». **R&U:** Die Rechtsprechung des Bundesgerichts 2015.

IN.KU

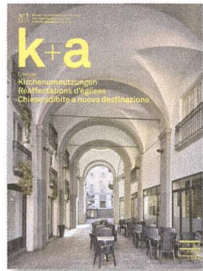
Nr. 77, Mai 2016. 4 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitung der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch



Aus dem Inhalt: Brunnen: Ein Bahn- und Industrieort im Umbruch; Häfen, Holderbank, Hotellerie; Als Brunnen ein Bahnknotenpunkt war; Stilllegungen und Grossprojekte.

k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 1, 2016. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Kirchenumnutzungen – Réaffectations d'églises – Chiesa adibite a nuova destinazione: Nutzungskonzepte; Da chiesa a passage; Eglise cherche affectation, pas sérieux s'abstenir; Typologie der Kirchenumnutzungen; Als wäre nichts gewesen – die Umnutzung der Luzerner Pfarrei St. Josef zum «MaiHof»; Die Kirche als Wohnraum für Flüchtlinge.

KGS Forum

Hrsg. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Kulturgüterschutz KGS, 26/2016. 92 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: KGS, Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, T 031 322 51 56, www.kulturgueterschutz.ch, www.bevoelkerungsschutz.ch



Aus dem Inhalt: Kulturgüter auf Reisen: Transport fragiler Gemälde; Transportfragen und Leihverkehr; Art Handling – Vom Spagat zwischen Museumsstandard und Alltag; Hin und zurück: Temporärer Standortwechsel der Bürgerbibliothek Bern; «Verschoben ist nicht aufgehoben...» – stimmt das? Beispiele von Translokationen mobiler Kulturgüter; Trasporto di beni culturali.

Mittelalter / Moyen Age Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 21. Jahrgang – 2015/1. 16 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994



Aus dem Inhalt: Das Schloss Thun und der grosse Turm – vom zähringischen «Donjon» zum bernischen Kornhaus. Zum Stand der Erkenntnis nach zwanzig Jahren Forschung.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 26. Jahrgang, Nr. 2 – Nr. 3, April – Juni 2016. Jeweils 76 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstrasse 1, D-53113 Bonn, T (0228) 9091-300, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125

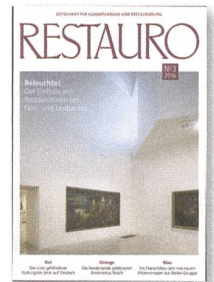


Aus dem Inhalt: **Nr. 2:** Räume der Erkenntnis: Kleine Geschichte der Bibliothekskultur; Ein Haus der Bürger: Die Restaurierung der Bonner Beethovenhalle steht bevor; Dem Untergang geweiht: Trügerische Ruhe auf Friedhöfen; Spiritualität in Serie: Otto Bartning und seine Kirchen. **Nr. 3:** Kinderstube unterm Dach: Wie Denkmal- und Naturschutz ineinandergreifen können; Höllenfeuer in Himmelpfort: Das Klosterbrauhaus der Zisterzienser brannte; Bilderbuchdörfer: Die hohe Kunst der Lüftmalerei in Mittenwald und Oberammergau.

RestauRO

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 3/2016 – 4/2016. Jeweils 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 18.– (Einzelheft), € 135.– (Abonnement). Bestell-

adresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

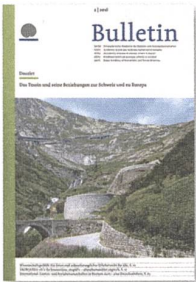


Aus dem Inhalt: **3/2016:** Titelthema Neubau von Museum und Depot: Elsässer Gesamtkunstwerk; Aufbruch in der Berliner Museumslandschaft; «Zumauern und künstlich beleuchten»; Thema Niederländische Kunst: Von den Niederlanden nach Bremen; Thema Blauer Reiter: Hinterglasmalerei im 20. Jahrhundert. **4/2016:** Titelthema Gemälde und Skulpturen: Zurück aus dem Schattendasein; Im Farbrausch mit Acryl; Thema Maritimes Kulturerbe: Wiedergeburt aus den Fluten; Maritime Bouquets; Thema Metallrestaurierung: Ein Plädoyer für Naturpatina.

SAGW Bulletin

Hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. 2/2016. 76 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: SAGW, Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, 3008 Bern, T 031 306 92 50, sagw@sagw.ch, www.sagw.ch ISSN 1420-6560

Aus dem Inhalt: Dossier: Das Tessin und seine Be-



ziehungen zur Schweiz und zu Europa; Sprachen und Kulturen im Tessin; Das Tessin – Geschichte, Kultur und Wirtschaft; La culture et les particularités du Tessin; Italienisch als Schweizer Nationalsprache; L'USI dans le paysage scientifique et culturel suisse; La Haute école spécialisée au Tessin; Arrivano i nostri. **Beilage:** La Babel des parlers romands.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 14 – Nr. 24, 142. Jahrgang, 40, 48 respektive 56 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 62 53, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 14:** Wald für Sädter: Ein Streifzug durch städtisches Gehölz; Urbane Wälder in Leipzig; Trittstein vor Stadt

zu Land. **Nr. 15:** Stadtbaukunst: Stadtbaukunst heute?; Realismus mit allen Sinnen. **Nr. 16:** Auf Reinigungsstufe 4: Diffuse Gefahr für Wasserressourcen; Einträge aus vielen Wegen; Jedes Haus hinterlässt Spuren. **Nr. 17:** Arithmetik des massvollen Eingriffs: Konstruktiver Dialog; Kulturschmiede; Luxus des Einfachen. **Nr. 18-19:** Durch Gneis und Granit: der längste Bahntunnel: «Wir feiern bald den Höhepunkt unserer Arbeit»; Der Gotthard-Basistunnel ist...; Signale aus dem Herzen des Gotthards. **Nr. 20:** Heftreihe Basel – Hafen und Stadt: Ein Dorf wird Hafenstadt; Das neue Quartier am Rheinhafen; «Wir wollen diese Jahrhundertchance nutzen». **Nr. 21:** Landschaft im Dialog: Erholung vor der Haustür; «Wir bauen Brücken zu Politik, Planung und Forschung». **Nr. 22:** Empa NEST – Brutplatz für die Forschung: «Man darf scheitern»; Solides Rückgrat; Schaufenster für die Avantgarde. **Nr. 23:** «Incidental Space» im Schweizer Pavillon: Rätselhafter Raum; «Eine gefundene Raumfigur»; Maschinelle Übersetzungen; Beherrschte Freiform. **Nr. 24:** Schöne neue Stadien: Am Mythos weitergebaut; Fussball für Ästheten.

UMWELT

Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 2/2016. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Kostenlos. Bestelladresse: UMWELT, Postfach, 4501 Solothurn, T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: Innovationen für Mensch und Umwelt: Die Schweiz und die Umwelt vorwärtsbringen; «Die Rahmenbedingungen für Umweltinnovationen sind sehr gut»; Den Mikroverunreinigungen zu Leibe rücken; Mit Innovationsförderung zum Hightech-Nachttopf; Holzbau als Beitrag zur 2000-Watt-Gesellschaft.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 4/2016 – 6/2016. Jeweils 80 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: **4/2016:** Projekt Arbeit – Zwischen Industrie und FabLab: Kopf und Hand; Veredelter Funktionalismus; Wie ein Dorf; Noch ein bisschen

Geduld...; Prototyping in der Werfthalle; Städtebau: Dichte Packung. **5/2016:** Zwischenkritik – Stadtteile im Werden: In der kuratierten Stadt; Planung ist kein Argument; Dem System Stadt abtrotzen; Bauten mit den Mitteln des Theaters. **6/2016:** Opulenz – Exzess im Einfachen: Askese und Opulenz; Reiches Umfeld; Der Ort als Idee; Verwandlung des Banalen; Popular Fiction.

zuschnitt

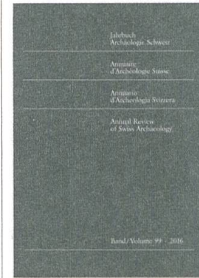
Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Juni 2016 Nr. 62. 16. Jahrgang. 28 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642



Aus dem Inhalt: Schneller wohnen: Kurz- mittel- und langfristig aus Holz; Bauen für Flüchtlinge; Wie werden Flüchtlinge wohnen?; Wohnraum schaffen im Ländle; Das Haus ist eine Stadt, die Stadt ist ein Haus; Wenig ist mehr; Pop-up-Häuser in London; Nachverdichtung mit Holz; Leistbarer Wohnraum für alle – was müssen wir tun?.

Jahresberichte und Jahrbücher

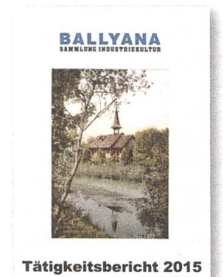
Archäologie Schweiz Jahrbuch. Band/Volume 99, 2016. 288 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss, Skizzen und Plänen. Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch



Aus dem Inhalt: Aufsätze: Der frühesolithische Abri Berglibalm im Bisistal, Gemeinde Muotathal SZ; Bilan des occupations pré- et protohistoriques à Concise VD – Courbes Pièces; Eine latènezeitliche Siedlung mit einer singulären Keramikdeponierung; Combattre les préjugés sur les armes laténiennes: les apports de la tracéologie; Trois ensembles funéraires gallo-romains sur le tracé de l'autoroute A5; Cornillon VS, eine neue Höhensiedlung im Chablais; Grütze, Bulgur, Mehl und Griess; Mitteilungen; Fundbericht 2015; Anzeigen und Rezensionen; Geschäftsbericht 2015; Private Stiftungen und Legate; Regionale archäologische Vereinigungen; Publikationen.

Ballyana – Sammlung Industriekultur Tätigkeitsbericht 2015. 32 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Ballyana – Sammlung

Industriekultur, Schachenstrasse 24, Postfach 182, 5012 Schönenwerd, T 062 849 91 09, stiftung@ballyana.ch, www.ballyana.ch



Aus dem Inhalt: Ballyana 2015; Ausstellung; Anlässe; Zugänge ins Ballyana-Archiv; Digitalisierung und Transkriptionen; Publikationen; Dank; Protokoll Generalversammlung 2015.

Berichte! Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Luzern

2016/9. Herausgegeben von der Dienststelle für Hochschulbildung und Kultur, Denkmalpflege und Archäologie Luzern. 64 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestellbar unter www.da.lu.ch/index_da_publicationen.htm.



Aus dem Inhalt: Nachgefragt: Ernst Widmer, Geschäftsführer der Stiftung für die Erhaltung der Museggmauer; 870 Meter mal 2: Luzern, Museggmauer,

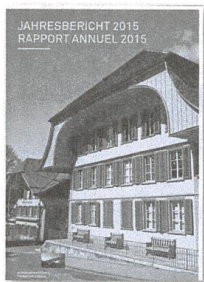
publications

Jahresberichte und Jahrbücher

Abschluss Gesamtrestaurierung 2006-2015; Fokus A: Neues zur Geschichte der Burgruine Nüegg in Lieli; Fokus D: Willisau, Sigristenhaus zum Heilig-Blut, Gesamtrenovierung; 26 aus 193: Restaurierungen, Ausgrabungen und weitere Massnahmen; Inventarisiert: Fundstelleninventar – Bauinventar; Verluste/Verzichte; Abgetaucht: Neues von den «Pfahlbauten» im Sempachersee; Publik: Denkmalpflege und Archäologie in der Öffentlichkeit; avl – Archäologischer Verein Luzern; Rapport: 193 Restaurierungen, Ausgrabungen und weitere Massnahmen; Angebote.

Berner Heimatschutz / Patrimoine Bernois

Jahresbericht – Rapport annuel 2015. 44 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Durchgehend Deutsch und Französisch. Bestelladresse: Berner Heimatschutz, Geschäftsstelle, Kramgasse 12, 3011 Bern, T 031 311 38 88, info@bernerheimatschutz.ch, www.bernerheimatschutz.ch

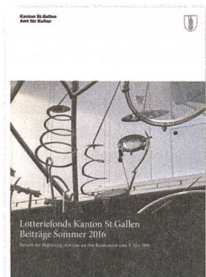


Aus dem Inhalt: Jahresbericht der Präsidentin; Objektgebundene Beiträge des Lotteriefonds; Bericht der Bauberatung; Beschwerden; Jahresrechnung 2015; Mitgliederbewegung;

Geschäftsbericht der Stiftung Berner Heimatschutz; Jahresberichte der Regionalgruppen; Adressen.

Lotteriefonds Kanton St. Gallen – Beiträge Sommer 2016

Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom 3. Mai 2016. 64 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, kultur@sg.ch, www.kultur.sg.ch



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotenschaft Sommer 2016: Beiträge an Investitionen und Grossvorhaben; Beiträge an Programme; Beiträge an Einzelvorhaben: Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.

Pro Helvetia

Jahresbericht 2015. 40 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Hirschengraben 22, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, info@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Wort des Präsidenten; Bericht des Direktors: Starke Auftritte von Sonogno bis Tokio; Pro Helvetia weltweit; Pro Helvetia in der Schweiz; Jahresrechnung; Statistiken; Organisation.

Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland SLSA

Jahresbericht 2015. 256 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SLSA / Museum Rietberg Zürich, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich, T 044 201 76 69, postfach@slsa.ch, www.slsa.ch ISBN 978-3-9523258-9-6



Aus dem Inhalt: Wissenschaftlicher Bericht; Administrativer Bericht; Wissenschaftliche Berichte der Projektleiter: Excavations in Old Buipe and Study of the Mosque of Bole (Ghana, Northern Region); Report on the 2015 Season of the Gonja Project; Origine et développement de la métallurgie du fer au Burkina Faso et en Côte d'Ivoire (5). Prospections et sondages dans la région de Yamane (Burkina Faso) et recherches à Siola (Côte d'Ivoire); Transitions et continuités dans la vallée de la Falémé: les résultats de la 18^{ème} année de recherche du programme international «Peuplement humain et paléoenvironnement en Afrique»; The First Human Settlements on the Left Bank of the Jordan Valley – Outcome of the 2015 Survey; Bericht über die Ausgrabungen der Berner Archäologen 2015 in Gonur Depe, Turkmenistan; The Ruins of Do Choeten Goenpa – Topographical Survey 2015; The Ruins of Ta Goenkha Dzong – Sketch of the Layout 2015.

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA

Jahresbericht 2015. 68 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, 8032 Zürich, T 044 388 51 51, sik@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch



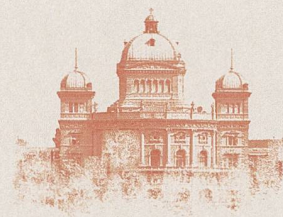
Aus dem Inhalt: Kunst und Gegenwart; Editorial; Dank; Blickpunkte: SIK-ISEA als Leihgeber von Originalen; Kunst und Karriere; Interview-Dokumentation: Gespräche mit jungen Kunstschaffenden in der Schweiz; Personen, Zahlen, Fakten; Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

VLP-ASPAN

Raumentwicklung Jahresbericht 2015. 80 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch



Aus dem Inhalt: Raumentwicklung 2015; Jahresbericht 2015: Verbandsorgane; Finanzen; Beratung; Beratungszentrum; Information/Publikationen; Dokumentation; Aus- und Weiterbildung; Vernetzung.



Kulturpolitische Aktualitäten

Energiestrategie 2050

In der Sommersession 2016 hat der Ständerat das Energiegesetz (EnG; 13.074) beraten, das sich in der Differenzbereinigung befindet. Bei dem für das Kulturerbe relevanten Artikel 14, in welchem ein nationales Interesse an der Nutzung erneuerbarer Energien ab einer bestimmten Grösse und Bedeutung der Produktionsanlagen postuliert wird, folgte er dem Antrag des Bundesrats. Damit ist der Bau und Ausbau von Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien sowie von Pumpspeicherwerken als grundsätzlich gleichrangig zu betrachten wie der Schutz der Kulturgüter nach Artikel 5 des Natur- und Heimatschutzgesetzes. Folglich könnte unter gewissen Voraussetzungen eine Abweichung vom ungeschmäleren Erhalt der geschützten Objekte in Betracht gezogen werden. In der ersten Lesung hatte sich die Kleine Kammer noch für einen stärkeren Schutz der Kulturgüter und Naturschutzgebiete als der Bundesrat ausgesprochen.

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats UREK-N befasste sich am 4. und 5. Juli 2016 u.a. erneut mit Artikel 14 des EnG. Mit 13 zu 12 Stimmen hält sie an ihrer Fassung fest, die das nationale Interesse an der Realisierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien bevorzugt behandelt. Eine starke Minderheit will die Interessenabwägung stärken, indem sie am Begriff «grundsätzlich» festhält und sich somit dem Bundesrat bzw. dem Ständerat anschliesst.

Strategie Stromnetze

Der Bundesrat hat am 13. April 2016 die Botschaft zum Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze (Strategie Stromnetze, 16.035) verabschiedet und dem Parlament zur Beratung überwiesen.

Dieses Bundesgesetz beinhaltet Änderungen des Elektrizitätsgesetzes und des Stromversorgungsgesetzes mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der schweizerischen Stromnetze zu verbessern. Dies hat auch Konsequenzen für den Denkmal- und Ortsbildschutz sowie für die Archäologie: In Anlehnung an die Energiestrategie 2050 wird ein nationales Interesse an den Anlagen des Übertragungs-

netzes postuliert (Art. 15d); die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD) und die Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) werden verpflichtet, ihre Gutachten innert drei Monaten nach Aufforderung einzureichen (Art. 16g, Abs. 2) und Leitungen mit tiefer Nennspannung sollen neu primär als Erdkabel verlegt werden (Art. 15 c).

Neue Vorstösse zu ISOS

Bei den in der Sommersession 2016 neu eingereichten Vorstössen von Seiten der Parlamentarier fallen drei Interpellationen auf, die auf das ISOS abzielen. «Das ISOS im Zielkonflikt mit anderen wichtigen öffentlichen Interessen» (16.3566) von Karl Vogler (CVP/OW), «Widersprüche in der Bau- und Planungspolitik des Bundes. ISOS verunmöglicht Verdichtung» (16.3567) von Georg Rutz (SVP/ZH) und «Weiterentwicklung der ETH Zürich in Gefahr?» (16.3510) von Regine Sauter (FDP/ZH). In allen drei Vorstössen werden scheinbare Zielkonflikte des ISOS mit «anderen wichtigen öffentlichen Interessen» reklamiert.

Bund unterstützt Impulsprogramm zur Innenentwicklung

National und Ständerat haben in der Sommersession dem Nachtragskredit zum Budget 2016 zugestimmt und sich damit für ein Impulsprogramm zur Innenentwicklung ausgesprochen. Ausgelöst hat das Programm die Tripartite Agglomerationskonferenz TAK. Mit dem Nachtragskredit in Höhe von 550 000 Franken für das Jahr 2016 soll Städten und Gemeinden bei der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes beratend und informierend unter die Arme gegriffen werden. In den Jahren 2017–2020 soll ein ähnlicher Betrag aus dem ordentlichen Budget des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK bereitgestellt werden.

Vorgesehen ist, dass die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN die geforderten Dienstleistungen erbringt. Dieser Verband verfügt bereits über entsprechende Angebote.

Standesinitiative des Kantons Graubünden

In der Sommersession 2016 reichte der Kanton Graubünden die Standesinitiative «Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung» (16.308) ein. Damit soll die Bundesgesetzgebung (namentlich RPG und RPV) dahingehend angepasst werden, dass der Bestandsschutz der ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten erweitert wird. Landwirtschaftlich nicht mehr genutzte, altrechtliche Bauten sollen massvoll zur Wohnnutzung umgenutzt werden können – und zwar unabhängig von der ursprünglichen oder derzeitigen Nutzung –, solange ihre Identität gewahrt bleibt.

Um das wertvolle Landschaftsbild im Kanton Graubünden zu erhalten, sei es wichtig, ehemals landwirtschaftlich genutzte und erstellte Bauten ausserhalb der Bauzone (namentlich Maiensässbauten) nicht sich selbst zu überlassen. Ansonsten würden diese ehemals landwirtschaftlich genutzte Bauten verfallen.

Zweitwohnungsbesitzer in Silvaplana haben sich durchgesetzt

Nach langem Hin und Her verzichtet die Oberengadiner Gemeinde Silvaplana (GR) nun doch auf eine Sonderbesteuerung der Zweitwohnungsbesitzer. Vor sechs Jahren hatte die Gemeindeversammlung noch die Einführung einer solchen Steuer beschlossen.

Die Besitzer von Feriendomizilen, die nicht touristisch bewirtschaftet werden, sollten eine Steuer von zwei Promille des Vermögenssteuerwertes entrichten. In Silvaplana liegt der Anteil der Zweitwohnungen bei 70 Prozent und besteht aus 1800 Personen (NZZ 17.03.2016). Nur etwas weniger als ein Drittel der Wohnungen würden vermietet, während die Gemeinde Mühe habe, ihre Infrastruktur zu erhalten. Das Bundesgericht bestätigte später, dass die Einführung einer Zweitwohnungssteuer zulässig ist. Die Steuer wäre aus Sicht des Bundesgerichts auch ein taugliches Mittel gewesen, um die von der Gemeinde angestrebte Siedlungsentwicklung zu erreichen.

Doch jetzt haben die Stimmberechtigten erneut abgestimmt und die Einführung der Steuer mit 105 zu 45 Stimmen klar verworfen. Der Druck der Zweitwohnungsbesitzer war zu gross.